

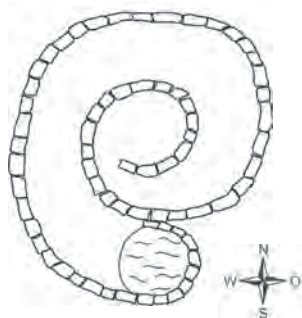
BAU EINER KRÄUTERSPIRALE

Schritt-für-Schritt-Anleitung



Tel.: 07071 – 549370
www.natursteinpark.de

Bauanleitung, Tipps und Tricks



Standort der Kräuterspirale im Garten

Eine Kräuterspirale braucht nicht viel Platz. Sinnvoll ist ein Mindestdurchmesser von 3 m bei einer Höhe von ca. 1 m. Größer geht natürlich immer, bis hin zur begehbaren Kräuterspirale. Das Wichtigste ist ein sonniger, möglichst ganztags schattenfreier Platz. Vorteilhaft ist auch der Bau der Kräuterspirale möglichst nah am Haus, um so die Wärmerückstrahlung der Wände zu nutzen. Ideal natürlich, wenn dieser Platz noch in Küchennähe ist, um lange Wege zu vermeiden. Auch windgeschützt sollte der Standort möglichst sein. Hier kann man Büsche und Hecken im Garten nutzen, muss aber darauf achten, dass diese die Kräuterspirale nicht beschatten.

Die Spirale selber sollte eine Nord-Süd-Ausrichtung haben und sich nach Süden hin öffnen. Hier wird auch der empfohlene integrierte kleine Tümpel angesiedelt.

Selbstverständlich auch bei der Standortwahl beachtet werden muss das Gesamtkonzept des Gartens. Die Kräuterspirale sollte sich ästhetisch in ihre Umgebung einfügen.

Materialbedarf für den Bau einer Kräuterspirale

Wir gehen bei unseren Mengenberechnungen von der typischen Wald- und Wiesen-Variante der Kräuterspirale für den „normalen“ Hausgebrauch aus. Diese hat einen Durchmesser von 3 m und ist am höchsten Punkt 1 m hoch. Alle Mengen sind aber nur Circa-Angaben, die variieren können.

Für die gesamte Fläche, auf der die Kräuterspirale entstehen soll, außer dem geplanten Teichbereich, benötigen wir als Unterbau Schotter der gleichzeitig Drainagefunktion hat, also dafür sorgt, dass es später keine Staunässe hat. Bei einer ca. 10 cm dicken Schotterschicht benötigen wir bei 3 m Durchmesser etwa 1 to Schotter. Wir empfehlen die Größe 16/32, also Schotter dessen einzelne Steinchen einen Durchmesser von 16 bis 32 mm haben. Dieses Material ist schön grob, lässt so das Wasser gut durch, ist aber gerade noch schaufelbar. Kies empfehlen wir nicht, da er durch seine runde Form im Gegensatz zum Schotter nicht verdichtbar ist.

Denselben Schotter benötigen wir für den inneren Aufbau (die „Füllung“) der Kräuterspirale. Er wird Stück für Stück, wie später beschrieben, zwischen dem gewachsenem Boden, den Natursteinen und der Pflanz Erde eingearbeitet. In der Mitte der Kräuterspirale ist die Schotterschicht ca. 70 cm stark und läuft Richtung Tümpel auf Null aus. Bei den oben aufgeführten Standardmaßen brauchen wir hier nochmal ca. 4,5 to Schotter. Ideal ist übrigens kalkhaltiger Schotter, aus Weißjura oder Muschelkalk hergestellt, da dieser Kalk an die Umgebung abgibt und so das Wachstum vieler Kräuter fördert.

Die Kräuterspirale selber wird wie eine Trockenmauer mit Natursteinen gebaut. Bei der vorgegebenen Größe gehen wir von einer Maueransichtsfläche von ca. 7 m² aus. Verwendet werden in der Regel kleine, handversetzbare Steine, die man maximal zu zweit gut verarbeiten kann. Wir gehen von einer mittleren Steintiefe von 20 cm aus. Für die unteren tragenden Schichten nehmen wir etwas tiefere Steine, die eine gute Statik geben, und in den oberen Beetbereichen nehmen wir etwas kleinere Einbautiefen, um möglichst wenig Pflanzfläche zu verlieren. Bei 7 m² Ansichtsfläche und einer Steintiefe von ca. 20 cm kommen wir auf 1,4 m³ benötigten Naturstein. Wenn wir das mit der Dichte der meisten Sand- und Kalksteine nämlich 2,5 multiplizieren, erhalten wir einen Mengenbedarf von ca. 3,5 to Naturstein für die Kräuterspirale. Als Steinsorte empfehlen wir kalkhaltige Natursteine wie z.B. Weißjura, Schwarzjura, Kalktuff, Travertin, Muschelkalk oder Dolomit. Viele Kräuter wachsen hier besonders gut. Die Form der einzelnen Steine ist nicht so wichtig, sondern eher eine Frage des persönlichen Geschmacks und des ästhetischen Gesamtbildes des Gartens. Man kann absolut wilde Steine benutzen, die in der Anschaffung extrem günstig sind, dafür aber etwas mehr Zeit beim Bauen benötigen,

da man sie mit etwas Geduld zusammen „puzzeln“ muss oder schöne exakte quaderförmige Mauersteine, die etwas mehr kosten, dafür aber ähnlich wie Lego sehr schnell und einfach zusammengesetzt werden können. Es gibt hier viele verschiedene Varianten. Um Ihnen bei der Entscheidung helfen zu können, haben wir hunderte Bilder fertig gebauter Mauern zur Verfügung, die Sie in Ruhe anschauen können, um genau „Ihre“ Kräuterspirale zu finden. Fragen Sie unsere Mitarbeiter oder schauen Sie im Internet.

Für die bepflanzbare obere Erdschicht der Kräuterspirale verwenden wir für die verschiedenen Pflanzzonen verschiedene Mischungen aus Gartenerde, Kompost und Sand. Auf die Mischungen gehen wir später genau ein. Die Stärke dieser Schicht sollte bei ca. 25 bis 30 cm liegen. Bei unseren vorgegebenen Maßen benötigen wir für die gesamte Kräuterspirale ungefähr 1,5 to Sand, ca. 1,4 to Gartenerde und circa 1,1 to Kompost.

Schlussendlich brauchen wir für den Teichbau noch Teichfolie oder entsprechende, speziell gefertigte Wannen aus Plastik oder Glasfaser. Eine sehr gute und extrem günstige Lösung hier ist die Verwendung einer schlichten Mörtelwanne. Die ist sehr günstig im Baumarkt zu kaufen oder vielleicht sogar vom Hausbau noch übrig und erfüllt ihren Zweck genauso wie eine teure Teichwanne.

Gesamtmenge, nur Circa-Angaben, die variieren können:

- ca. 5,5 to Kalksteinschotter 16/32
- ca. 3,5 to Mauersteine aus Naturstein
- ca. 1,5 to Sand
- ca. 1,4 to Gartenerde
- ca. 1,1 to Kompost
- Teichfolie, Plastikwanne oder Mörtelkübel

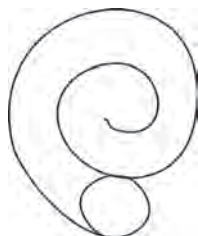
Benötigtes Werkzeug:

- Pflock
- Schnur
- Spaten
- Wasserwaage
- Hammer
- Schaufel

Bau der Kräuterspirale

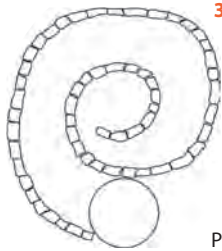
1 Wenn Sie den Standort der Kräuterspirale festgelegt haben, markieren Sie den Grundriss der Kräuterspirale in dem Sie die Grundform am besten mit Sand auf den Boden zeichnen. Hilfreich ist hier ein aus Pflock und Schnur selbstgebaute Zirkel. Der Boden unter der Grundfläche wird jetzt spatentief ausgehoben, im Bereich des Teiches entweder ca. 80 cm tief oder passend für den einzusetzenden Fertigbehälter bzw. die Mörtelwanne.

2 Nun wird überall, außer im geplanten Teichbereich, ca. 10 cm Schotter 16/32 eingebracht und durch Stampfen etwas verdichtet.



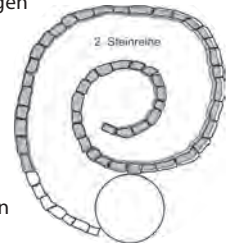
BAU EINER KRÄUTERSPIRALE

Schritt-für-Schritt-Anleitung

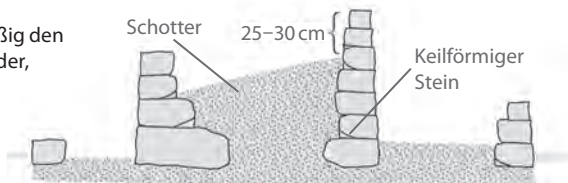


3 Jetzt ist Grundsteinlegung. Vom Teich ausgehend werden eine Reihe Steine auf der angezeichneten Spirallinie bis zu Mitte hin eingebaut. Im Inneren Bereich der Spirale können ruhig auch tiefere und damit schwerere Steine verwendet werden, die dann das höhere Gewicht im zentralen Bereich der Kräuterspirale tragen. Benutzen Sie eine Wasserwaage um sicherzustellen, dass die erste Reihe einigermaßen „im Wasser“ sitzt. Das sieht gut aus und erleichtert nachher die weiteren Lagen aufzusetzen.

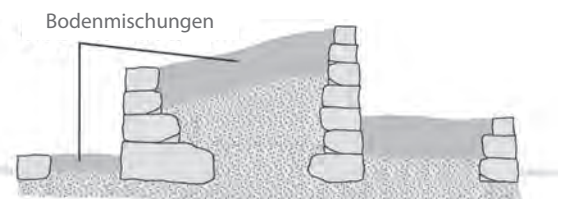
4 Ungefähr 50 bis 70 cm von der Teichkante entfernt starten wir mit der zweiten Steinreihe. Die Steine werden ohne jegliche Verwendung von Mörtel, Sand oder Erde direkt aufeinander gesetzt. Wir bauen eine Trockenmauer, die in ihren vielen Fugen und Hohlräumen Lebensraum für viele seltene Tiere und Pflanzen bietet. Sie setzen die zweite Reihe und alle weiteren immer ganz leicht nach innen versetzt auf die vorherige Reihe drauf. Sollten die Steine wackeln, nehmen Sie kleine keilförmige Schotterstücke und hauen diese vorsichtig mit einem Hammer an der Innenseite der Mauer zwischen die Steine, so dass sie nicht mehr wackeln sondern fest sitzen. Auch hier immer die Wasserwaage einsetzen. So fahren wir Reihe für Reihe fort.



5 Sobald die Mauer höher als 30 cm geworden ist, füllen wir kontinuierlich und gleichmäßig den Innenraum der Kräuterspirale wieder so weit mit Schotter auf und verdichten diesen wieder, dass immer an allen Stellen der Abstand der Steinoberkante zur innenliegenden Schottererschicht zwischen 25 und 30 cm liegt. Am Ende des Mauerbaus hat die Kräuterspirale am höchsten Punkt im Zentrum ca. 100 cm Höhe. Der Schotter an dieser Stelle liegt dann logischerweise ca. 70 cm hoch.

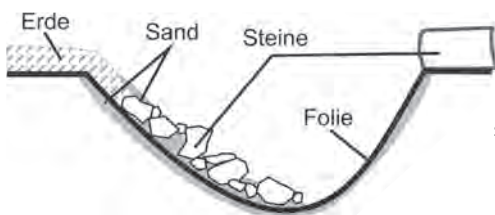


6 Nun werden die verschiedenen Pflanzzonen mit unterschiedlichen Mischungen bis Steinoberkante aufgefüllt. Zone 1 mit 2/3 Sand, 1/6 Erde und 1/6 Kompost. Zone 2 mit halb Sand und jeweils ein Viertel Erde und Kompost. Zone 3 mit jeweils ein Drittel Sand, Erde und Kompost. Zone 4 mit halb Erde und Kompost sowie Zone 5 mit 3/4 Erde und 1/4 Kompost. Die Zone 7 belassen wir nur mit Erde und mischen nichts dazu.



7 Schlussendlich wird noch der kleine Tümpel fertig gebaut. Dieser ist zwar nicht dringend notwendig für die Kräuterspirale, bereichert sie aber durch seinen Einfluss auf das Kleinklima und die zusätzliche Vegetationszone ungemein. Wer einen speziellen

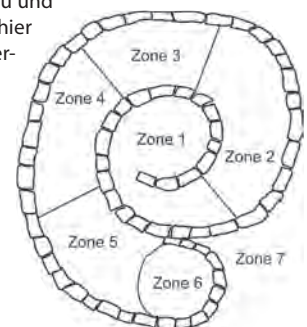
Teichbehälter oder die empfohlene Mörtelwanne verwendet, buddelt diese einfach so ein, dass die Oberkante bündig mit dem Gartenboden abschließt. Wer Teichfolie verwendet, gräbt ein ca. 80 cm tiefes Loch, dessen der Kräuterspirale zugewandte Seite nur flach abfällt. Dies vergrößert zum einen den bepflanzenbaren Bereich, zum anderen können sich verirrte Tiere hier wieder aus dem Teich retten. Über die Erde im Loch streuen wir ein paar Zentimeter Sand, ausreichend, dass keine Steine oder spitze Wurzeln die Teichfolie beschädigen. Nun wird die Teichfolie so eingebracht, dass sie mindestens 20 cm über die Oberkante hinaus ins Gelände reicht. Die der Kräuterspirale zugewandte Seite des Teiches wird nun so mit Steinen und Sand gefüllt, dass ein fließender Übergang von Wasser zu Land entsteht. Auf die überlappende Folie wird Erde gefüllt, die auch etwas in den Teich ragen soll. Abschließend wird der Teich, abgesehen vom Übergang in die Kräuterspirale, komplett mit Steinen eingefasst, die auf der überlappenden Folie liegen. Das sieht gut aus und gibt Stabilität. Von der Teichfolie sieht man später mindestens außerhalb des Wassers nichts mehr.



Bepflanzen einer Kräuterspirale

Nachdem das Meisterwerk fertig gebaut ist, geht es ans das Bepflanzen. Allerdings sollten Sie etwas Zeit zwischen Bau und Bepflanzung vergehen lassen, da sich einige Bereiche, besonders nach Regen, noch etwas setzen werden und man hier dann sonst die jeweilige Bodenmischung nachfüllen müsste. Genaue Pflanz-Infos erhalten Sie beim Gärtner Ihres Vertrauens. Generell können Sie folgende Pflanzen in die jeweiligen Zonen setzen:

- Zone 1: Beifuß, Currykraut, Lavendel, Rosmarin, Salbei, Thymian,
- Zone 2: Anis, Bohnenkraut, Fenchel, Knoblauch, Koriander, Majoran, Safran
- Zone 3: Estragon, Johanniskraut, Kresse, Oregano, Ringelblume, Rucola
- Zone 4: Bergminze, Dill, Kamille, Petersilie, Pimpinelle, Senf, Schnittlauch,
- Zone 5: Eberraute, Frauenmantel, Kerbel, Kümmel, Sauerampfer, Zitronenmelisse
- Zone 6: Bachbunze, Brunnenkresse, Wassernuss
- Zone 7: Baldrian, Basilikum, Liebstöckel, Meerrettich, Pfefferminze, Waldmeister



Unsere Buchempfehlung zu diesem Thema: „Die Kräuterspirale“ von Irmela Erckenbrecht

Weitere Anleitungen, Tipps und Tricks und eine Vielzahl an Bildern und Anregungen finden Sie unter: www.natursteinpark.de